



MARIA RASČ

WOCHEN INFO

Sonntag 16.10.11 – 23.10.11

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	16.10.	9.00	Messe: Fr. Broukal f. verst. Tante z. Geburts- und Namenstag
		10.30	Messe in Scheiblingstein
Mo	17.10.		
Di	18.10.	17.00	Jungschar
		18.30	Legio Mariä
Mi	19.10.	9.00	Mütterrunde
Do	20.10.	14.00	Urnenbeisetzung: Hr. Engelbert Kleppenhofer
Fr	21.10.	19.00	Abendlob
Sa	22.10.	15.00	Goldene Hochzeit: Brigitta und Horst Lehner
		18.00	Rosenkranz
So	23.10.	9.00	<u>Weltmissionssonntag</u>
			Messe: Gordana Cekolj f. verst. Eltern und Schwester
			Sammlung: Missio
		10.30	Messe in Scheiblingstein
			Sammlung: Missio

Lesg: Jes 45,1.4-6

2. Lesg: 1 Thess 1,1-5b

Evang: Mt 22,15-21

Was treibt die Heilsgeschichte weiter?

Immer wieder stellt sich in der Bibel die Frage: Was treibt die Heilsgeschichte weiter? Was muss geschehen, welche Menschen müssen bereit sein, wie schlecht muss die Situation sein, damit die Geschichte des Heiles zwischen Gott und den Menschen weitergeht... Ich halte das für eine interessante Frage und habe dabei zwei außergewöhnliche Aspekte entdeckt, die erwähnenswert sind. Zum einen wird die Heilsgeschichte weitergetrieben durch Kinder. Denken wir an Mose und Mirjam und die Geschichte, in der Mirjam maßgeblich daran beteiligt ist, dass der kleine Mose überlebt. Denken wir an die Freude an Isaaks Leben, das mit einem Lachen beginnt und an die vielen Kinder Jakobs, die ein Segen sind und letztlich die Stammväter des Hauses Israel und Juda werden. Dabei spielen Josef und der kleine Benjamin eine gesonderte Rolle. Noch ein spezielles Beispiel ist die Berufung eines Kindes,

nämlich jene des kleinen Samuel, der als Kind von seinen Eltern in den Tempel gebracht wird. Gott wählt ihn aus, um dem Priester Eli etwas Wichtiges zu sagen. Später ist er der Prophet, der den kleinen David salbt, damit er einmal König werden kann in Israel. Schon bald wird er auf den Königshof gebracht, um den König aufzuheitern - mit Musik, Harfenklängen und Gesang. Zuletzt ist es dann dieser Kleine, der in der Unbekümmertheit seines Kindseins und im Vertrauen auf den Beistand Gottes den Philister Goliath besiegt. Es gäbe noch viele Beispiele dafür, wie Heilsgeschichte durch Kinder angeregt und vorangetrieben wird.

Ein zweiter Aspekt ist jener der Fremden. Auch sie sind es, die die Heilsgeschichte vorantreiben. Überhaupt spielt die Fremdheit in der Bibel eine Rolle. Immer wieder ist das Volk irgendwo fremd, einmal in Ägypten, dann in Babylon ... Immer wieder sind es auch Fremde selbst, die das ihre dazu tun, damit Heilsgeschichte wirksam wird. Sowohl die Fremdheit als auch die Kindheit sind Orte, in denen der Mensch mehr ausgeliefert ist als anderswo. Möglicherweise ist der Mensch deshalb eher zugänglich für Gott und seine ausdauernde Liebe.

Dekanatskinderfest im Sacré Coeur

Spannende Spiele und toller Fußball... wurden am Samstag, 1. Oktober, geboten. 60 Kinder samt Begleitung – das vereinigte Mauerbach stellte beachtliche 12 Spieler – erlebten einen fröhlichen Nachmittag. Und beim Fußball siegten einmal die - körperlich meist größeren - Buben, beim anderen Mal waren die – auch zahlenmäßig überlegenen - Damen erfolgreich. Bravo!



Und am Sonntag ging es in Maria Rast weiter:
Erntedankmesse (eine sehr schöne Erntekrone aus Polen), eine große Menge von **Lebensmitteln für die JUCA-Ausspeisung** – ein **Bücher- und Spiele-Flohmarkt**, der regen Zuspruch fand und der traditionelle **Pfarrheurige**. Herz, was begehrt Du mehr!
Und vielen Dank allen Aktiven und Spendern!

Danke auch für € 185,00,

die der **Abzahlung unseres Darlehens zur Dachsanierung** gewidmet wurden.



Sportliche Mütterrunde

Ein fröhliches, wenn auch zeitweise feuchtes Wochenende verbrachten 9 Mütter der Mütterrunde im Waldviertel. Ausgangspunkt der von Heinz Reif abgesteckten Route (danke!) war das Stift Zwettl.

Und dann wurde marschiert, geplaudert, die Tee und Kräuterfirma Sonnentor besucht, auf einem Bio-Bauernhof übernachtet und die Burg Rapottenstein besichtigt.

Viel erfahren, viel gefahren und verfahren. Schön war's!